

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Radiopastorin Susanne Richter aus Hamburg

Mittwoch, 29. Juni 2022

Ich war bei einem Praktikum in St. Peter-Ording, als die Nachricht kam. Ganz viele Leute wissen, was sie gerade gemacht haben, als Prinzessin Diana gestorben ist. Ich auch. Dabei bin ich gar kein ausgesprochener Fan von ihr oder von den Königshäusern. Aber um Diana gibt es so etwas wie einen Mythos, einen richtigen Kult um die „Königin der Herzen“. Was hat sie eigentlich dazu gemacht? Oder besser: Wie haben wir sie dazu gemacht? Und warum musste ihr Leben so unglücklich enden?

Donnerstag kommt „The Princess“ in die Kinos: Kein Spielfilm, sondern ein Dokumentarfilm, tatsächlich allein aus Archivaufnahmen produziert. Die Prinzessin als schüchterne junge Ehefrau, ihr soziales Engagement, hin zu Ihrer Ehekrise, den Skandalen in der Boulevard-Presse, ihrem Unfalltod. Vor allem aber Nahaufnahmen im Gespräch. Ihre Mimik, ihr Blick, wie sie in Kontakt gegangen ist mit der Bevölkerung. Mit Menschen, die sich bei ihr gesehen gefühlt haben, anerkannt und geschätzt. Von dieser hübschen, reichen und so tragisch-unglücklichen Frau. Die Presse, die sie liebt, hasst und braucht. Und das Volk, was sie feiert und verabscheut und auch irgendwie braucht. Und wir, die wir die komischen Klatsch-Artikel lesen. Was brauchen wir da eigentlich alle, frage ich mich. Und Diana, was hat sie gebraucht, oder hätte sie gebraucht? Und wann bitte fangen wir an, auszusteigen aus diesem komischen Vergöttern und Inszenieren? Vielleicht landen wir dann ja bei uns selbst, wo es auch Königliches und auch Schweres zu entdecken gibt. Und hoffentlich auch Nähe und Mitmenschlichkeit. Ganz ohne Adelstitel.

Ab Donnerstag läuft „The Princess“ in den Kinos.